

Beschaffungsplattform Feuerwehrwesen Fahrzeugbeschaffung

Dieses Fahrzeug ist beitragsberechtigt

Mit der Einführung des Beschaffungsprozesses via LODUR für subventionsberechtigte Feuerwehrfahrzeuge im Kanton Aargau wird für die Gemeinden und die Beschaffungskommissionen der Feuerwehren vieles einfacher.

Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) unterstützt die Fahrzeugbeschaffer ab dem Entscheid, ein neues Fahrzeug zu beschaffen oder ein bestehendes Fahrzeug zu ersetzen und begleitet das Vorhaben von der Erstellung des Pflichtenhefts bis zur Fahrzeugablieferung – je nach Bedürfnis ganz offen nach gewohntem Muster, oder bei Bedarf sehr eng mit zahlreichen kostenlosen Dienstleistungen. Fahrzeugbeschaffungen müssen, sofern das Fahrzeug beitragsberechtigt ist, künftig über die Beschaffungsplattform erfasst werden. Die Feuerwehren werden in einem Workflow durch den gesamten Beschaffungsprozess geführt. Dabei stehen ihnen in jedem der dokumentierten Schritte die benötigten Unterlagen zur Verfügung. Neben einem Handbuch für die Fahrzeugbeschaffung können beispielsweise Muster-Pflichtenhefte zum entsprechenden Fahrzeugtyp heruntergeladen werden, wie auch alle formellen Vorlagen und Zusatzinformationen für eine Beitragszusicherung. Ausserdem wird mit diesem Prozess sichergestellt, dass das aktuell gültige Submissionsdekret eingehalten wird.



Da sämtliche mit der Beschaffung zusammenhängenden Unterlagen sowohl von Seiten Feuerwehr wie auch von Seiten GV in LODUR hochgeladen werden, kann der Fortschritt jederzeit lückenlos nachvollzogen werden.

Ausserdem beobachtet die AGV die 5-Jahresplanung aller Gemeinden (Bericht Dienstbereitschaft) und bietet ihnen an, Fahrzeuge gemeinsam zu beschaffen. Die Vorbereitung solch grosser Beschaffungen beginnt schon im Vorjahr und wird von der AGV koordiniert. Die Anfrage an die Gemeinden für gemeinsame Beschaffungen erfolgt durch die AGV. Ob eine Gemeinde partizipieren will oder nicht, ist der Gemeinde überlassen und absolut freiwillig. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Einerseits erfolgt die Beschaffungskoordination durch die AGV, wodurch die personellen Aufwendungen bei der Feuerwehr auf ein Minimum reduziert werden. Andererseits kann mit einer Mehrfachbeschaffung ein günstigerer Einkaufspreis erzielt werden.

Die Prozessschritte in der Fahrzeugbeschaffung

1. Evaluationsphase

Nachdem sich die Gemeinde entschieden hat, ein Fahrzeug zu beschaffen, erfasst der Beschaffungsverantwortliche seitens Feuerwehr das Projekt in LODUR. Sobald die ersten Felder erfasst sind, findet bereits eine automatische Vorprüfung statt und gibt sogleich Auskunft darüber, ob das Projekt beitragsberechtigt ist.

✓ Eine Subvention kann in Aussicht gestellt werden

Auch wählt der Verantwortliche gleich im ersten Feld, ob die Beschaffung durch die Gemeinde vorgenommen wird oder ob die Ausschreibung durch die AGV geleitet werden soll. Entsprechend der Wahl stehen die notwendigen Dokumente zum Download bereit.

Sobald die Dokumente ausgefüllt und wieder hochgeladen sind, sendet der Verantwortliche die Unterlagen zur Prüfung an die AGV. Sind die eingereichten Dokumente kontrolliert und entsprechen allen gesetzlichen Rahmenbedingungen, wird das Pflichtenheft freigegeben.

2. Submissionsphase

Es erfolgt die Ausschreibung des Fahrzeugs nach gültigem Submissionsdekret. Nach der Eingabefrist werden die eingegangenen Offerten geprüft und mit einem Bewertungsraster ausgewertet. Am Ende steht eine Gewinnerofferte fest. Gewinner und Mitanbieter werden über den Bescheid orientiert.

Basierend auf der Gewinnerofferte, die ebenfalls auf der Beschaffungsplattform hochgeladen wird, prüft die AGV die Konformität des Angebots. Dabei berät die AGV die Beschaffergemeinde, ob all-fällige Fragen mit dem künftigen Lieferanten geklärt werden müssen und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Gleichzeitig erstellt die AGV zu Händen der Beschaffergemeinde eine Beitragszusicherung. Sobald die Beitragszusicherung vorliegt, kann der Werkvertrag zwischen dem Fahrzeughersteller und der Gemeinde abgeschlossen werden.

3. Werkvertrag

Basis des Werkvertrags ist die Gewinnerofferte des Herstellers. In einer Besprechung beim Hersteller vor Ort werden offene Punkte geklärt, optionale Ausrüstungsgegenstände definiert und die Ansprechpartner vorgestellt. Output ist ein Werkvertragsentwurf, der nun von beiden Parteien unterschrieben wird. Die Fahrzeugbestellung ist damit ausgelöst.

4. Produktionsphase

Das Grundchassis des Fahrzeugs sowie der Aufbau werden durch den Fahrzeughersteller produziert. Nachdem der Hersteller seine detaillierten Pläne erarbeitet hat, folgt in der Regel eine Konzeptbesprechung, an der die Einbauteile wie zum Beispiel Schnellangriffshassel, Lichtmast, Generator, etc. platziert werden.

Gegen Ende der Produktionsphase wird eine Einbaubesprechung stattfinden, bei der die genaue Platzierung des Feuerwehrmaterials definiert wird. Fortlaufend wird sämtliches Material auf dem neuen Fahrzeug eingebaut, bis es zur Auslieferung bereitsteht.



5. Auslieferung und Schlussrechnung

Nach Auslieferung des Fahrzeugs an die Feuerwehr erhält die Fahrzeugbeschafterin die Schlussrechnung des Herstellers und bezahlt diese. Anschliessend stellt die Gemeinde der AGV das Abrechnungsgesuch zu (auch hierfür ist in LODUR eine Mustervorlage bereitgestellt), welches sie zusammen mit der Schlussrechnung und dem Werkvertrag via LODUR an die AGV übermittelt. Die AGV veranlasst die Auszahlung der Subvention.

Wir sind überzeugt, mit dieser Fahrzeug-Beschaffungsplattform in LODUR den Feuerwehren im Kanton Aargau ein sehr taugliches Werkzeug zur Verfügung zu stellen. Die klare Struktur, die Nachvollziehbarkeit und die Hinweise, welche Dokumente zu welchem Schritt benötigt werden und als Vorlagen zur Verfügung stehen, vereinfachen die gesamte Fahrzeugbeschaffung um ein Vielfaches.

Dass die Fahrzeugbeschaffung im Auftrag der Gemeinde durch die AGV durchgeführt werden kann, ist zusätzlich nochmals eine deutliche Entlastung von Kapazitäten und Personal – und somit nicht zuletzt auch von Kosten – für die Beschaffergemeinde.

Das Potential, das in der gemeinsamen Beschaffung von mehreren, gleichen Feuerwehrfahrzeugen liegt, zeigt sich aktuell in den laufenden Beschaffungen der 6 schweren Tanklösch- und 11 Strassenrettungsfahrzeugen durch die AGV. Die Stützpunkte profitieren von minimalem personellen Aufwand bei diesen Projekten und es konnten sehr attraktive Preise erwirtschaftet werden.

Wir freuen uns auf die Implementierung des LODUR-Moduls "Beschaffung". Die Feuerwehrkommandos werden zeitgerecht über das Go-live informiert. Anlässlich des Kommandanten WBK werden wir das neue Modul den Kommandanten präsentieren und allfällige Fragen beantworten.

Jan Hitz, Fachspezialist Abteilung Feuerwehrwesen